

■ Über Paul Di Resta (21) weiß ich nicht viel. Er ist ein begnadetes Rennfahrer-Talent. Und er kommt aus Uphall in Schottland. Aber das war's auch schon. Di Resta ist der große Unbekannte im DTM-Fahrerteam von Mercedes.

Bei unserem ersten Treffen wirkt er auf mich dann auch eher introvertiert. Ich versuche das Eis zu brechen: „Paul, wie würdest du dich selbst beschreiben?“ Er schaut mich groß an. „Ich würde nicht sagen scheu, aber ich gebe nicht gern viel von mir

„Ich mag es nicht, Gefühle zu zeigen“

preis. Wenigstens solange ich die Menschen um mich herum nicht gut kenne. Da zeige ich nicht so viele Emotionen. Ich möchte meine Gefühle dann lieber für mich behalten.“

Paul ist seit drei Jahren mit seiner Freundin Lora zusammen. Sie studiert forensische Chemie.

UNTER VIER AUGEN

mit
Christina Surer

Diesmal mit Paul Di Resta



„Ist das so was, wie es immer im Fernsehen kommt? CSI: Miami, Anatomie, Crossing Jordan und wie diese Serien alle heißen?“ „Nein, sie kümmert sich eher um die chemischen Untersuchungen rund um einen Mord. Einmal hat Lora eine DVD zu diesem Thema mit nach Hause gebracht. Ich habe es mir angeschaut. Aber mein Ding ist schon eher der Motorsport.“ Ich kann ein leises Grinsen über sein Gesicht huschen sehen. „Ich freue mich immer, wenn sie mit mir zum Rennen kommt. Dann kann ich nach Feierabend mal über etwas anderes reden als über Motorsport. Danach gehe ich viel frischer in die Box zurück.“

„Ich habe deinen Dad kennengelernt. Du hast ihm viel zu verdanken ...?“ „Ja, er hat mich

dahin gebracht, wo ich heute bin.“ Meine Anmerkung: „Und früher auch Dario Franchitti (*Ex-DTM-, heute IndyCar-Pilot; d. Red.*) gefördert.“ „Dario ist mein Cousin und hat sechs Jahre bei uns gelebt. Er ist wie mein Bruder. Jetzt hilft er mir mit vielen Tipps.“

„Motorsport war immer ein Teil meines Lebens“

„Paul, was hättest du gemacht, wenn du nicht Rennfahrer geworden wärst?“ „Motorsport war immer ein Teil meines Lebens. Ich kann mir nicht vorstellen, etwas zu machen, was nichts damit zu tun hat.“ Paul ist mit seinen 21 Jahren das Nesthäkchen der DTM. Seine zuvor noch intakte Titelchance ist mit dem Null-Punkte-Ergebnis in Zandvoort aber dahin. Ich bin gespannt auf seinen ersten Sieg. Bis dahin: „Good luck, Paul!“

Christina Surer

Die 33 Jahre alte Schweizerin ist Moderatorin (u. a. Tuning TV, Seat Magazin), Repräsentantin (Seat LSC, Yokohama) und Rennfahrerin (Seat Leon Supercopa). Weitere Infos unter www.christinasurer.com